

## Urk. Barth 37 und Urk. Barth 37a

**1385 Juni 19, Ladenburg** (*Datum in opido [!] nostro Laudenburg nostre diocesis Anno domini Millesimo Trecentesimo Lxxxquinto die xix/ Mensis Junij ...*)

**1369 Juli 12, [Heidelberg]** (*geben wart nach Cristus geborte Drutzehen Hundert Jahre/ vnd darnach in dem nünvndseszigsten Jahre an sant Margreten Abent*) [Insert]

(1) Der Wormser Bischof Eckard (von Ders) bestätigt die inserierte Urkunde und ernennt Konrad Sander zum Priester des genannten Johannes-Altars im Hospital der Stadt Heidelberg. Ankündigung des Siegels des Ausstellers.

(2) Insert: Die Heidelberg Bürgermeister Ingeram, *der Gerherten Dochterman*, und Heinz Sarwort sowie der Rat der Stadt beurkunden, dass Jutta Sender, Bürgerin zu Heidelberg, zur Ehre Gottes und Mariens sowie zu ihrem und ihres Mannes Klaus *Wygantz* sowie ihrer Eltern, Geschwister, Vorfahren und Nachfahren Seelenheil dem Johannes-Bapisten- und -Evangelisten-Altar im Spital zu Heidelberg eine Messe gestiftet hat. Die Messpfründe wird mit genannten Grundstücken und Besitzungen großzügig dotiert. Ankündigung des großen Siegels der Stadt Heidelberg, das am Original hing.

**Beschreibung der Uk:** Original; UB Heidelberg, Urk. Barth 37 und Urk. Barth 37a (Insert). – Pergament; 62,1–62,7 × 34,9–35,6, Plica 7,6. – Recht kräftiges Pergament, leichte Bräunungen und Verfärbungen, Tinte teilweise leicht berieben und verblasst, Schriftraum links, rechts und oben mit Bleiliniem begrenzt, Vorzeichnung der Initiale mit Bleistift, Zeilenlinierungen, Unterstreichungen durch einen späteren Benutzer, Abdrücke des Trockenfilzes von der letzten Restaurierung vor 1994 (?) auf dem gesamten Pergament, rückseitig v.a. an den Knicken gebräunt und leicht verschmutzt, mit Flecken; das angehängte Siegel mit der Siegelschnur vollständig verloren, schlitzzartige Löcher für die Schnur in der Plica. – Lat. und dt. – Einzelblatt. – Kanzleivermerke: –. – Rückvermerke: *Instruction vber sant Johans altare Jm spital; 1383; 2183* [Losnummer bei der Versteigerung?]; *ersteigert zu Köln, aus dem Nachlasse des Herrn Boissere. [!] Ch. Barth Heidelberg. 8 Januar 1855.* [verbessert aus: 1854.]; *Anno 1385.–; Barth, nr. 37.*; Stempel der UB Heidelberg; [auf der Plica rechts Hinweis Barths (?) auf eine moderne Abschrift:] *Cop[ia]*. – Alte Signaturen: 2.; 6; *XXIV*; *B [??] -4.* – Siegel des Bischofs: verloren; nach der Beschreibung bei MONE, S. 47: spitzoval, braunes Wachs, thronender Bischof unter Baldachinarchitektur, mit Wappen Bistum Worms (schräglinks gelegter Schlüssel, beidseits begleitet von je 5 Schräglinksschindeln) und Ders (3 aneinanderstoßende Rauten, schrägbalkenweise).

**Moderne Überlieferung:** Drucke: Franz J. MONE, *Das Neckartal von Heidelberg bis Wimpfen*, vom 13. bis 17. Jahrhundert, in: ZGO 11, 1860, S. 43–48 (nach dem Original, an dem zu diesem Zeitpunkt das Siegel noch vorhanden war, vgl. oben Mones Beschreibung). – Regesten: –. – Literatur: –. – Abb.: –.

Digitalisat: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/barth37>

© Dr. Uli Steiger, Universitätsbibliothek Heidelberg 2013